

Inhalt

1) TARIFERHÖHUNGEN IN ZEITUNGSVERLAGEN UND DRUCKINDUSTRIE AB 1. AUGUST.....	1
2) DJU-TARIF-UMFRAGE	1
3) JÖRN TÜFFERS WIRD NEUER LOKALCHEF BEI DER FNP.....	2
4) PRESSE-VERSORGUNG: GUTES NOCH VERBESSERN	2
5) G 20: NEUN KLAGEN WEGEN AKKREDITIERUNGSENTZUG.....	3
6) TÜRKEI: MESALE TOLU DROHEN 15 JAHRE HAFT.....	3
7) „AFD UND MEDIEN“: ANALYSE EINES SPANNUNGSVERHÄLTNISSSES UND „HANDREICHUNGEN“ FÜR DEN MEDIALEN UMGANG MIT RECHTSPOPULISTEN	3
8) VER.DI DRUCKERTAGE VOM 17.-19. NOVEMBER IN GLADENBACH.....	4
9) STREIK FÜR TARIFBINDUNG BEI DUMONT-REDAKTIONSGEMEINSCHAFT IN KÖLN.....	4
10) IMPRESSUM.....	4

1) TARIFERHÖHUNGEN IN ZEITUNGSVERLAGEN UND DRUCKINDUSTRIE AB 1. AUGUST

Die Beschäftigten in den tarifgebundenen Betrieben der Druckindustrie und der Zeitungsverlage erhalten ab dem 1. August höhere Löhne und Gehälter. In der Druckindustrie und für die Angestellten der Zeitungsverlage steigen die Tarifeinkommen um 1,8 Prozent. Die Tarifgehälter der Redakteurinnen und Redakteure an Tageszeitungen werden um 1,6 Prozent erhöht.

Die Tariferhöhungen waren bereits 2016 im Rahmen zweistufiger Abschlüsse vereinbart worden.

2) DJU-TARIF-UMFRAGE

„Mein Chef gibt mir sofort zehn zusätzliche Urlaubstage, wenn ich ihn danach frage.“

„Wenn andere im Büro schwitzen, lieg ich im Freibad und verprasse die dicken Honorare.“

Triffst auf dich – natürlich! - nicht zu? Dann mach mit bei unserer Umfrage zur Vorbereitung der anstehenden Tarifrunde für Journalistinnen und Journalisten an Tageszeitungen!

Denn wir wollen dich und deine Meinung. Sag uns, wer du bist, was dir wichtig ist und was du bereit bist zu tun, um zu erreichen, was dir wichtig ist.

Ob du festangestellt oder frei bist, in einem Verlag mit oder ohne Tarifbindung arbeitest, ist dabei übrigens völlig schnuppe.

Zur Umfrage: <https://dju-tarif.verdi-umfrage.de>

3) JÖRN TÜFFERS WIRD NEUER LOKALCHEF BEI DER FNP

(FNP/FvJ) Jörn Tüffers, 52, übernimmt ab 11. September die Position des Lokalchefs der Frankfurter Neuen Presse. Er wird auf Jörg Hahn folgen, der das Unternehmen zum 30. Juni verlassen hat.

Der gebürtige Wuppertaler ist zurzeit beim Verlag B. Boll tätig, wo er als stellvertretender Chefredakteur und Newsdeskmanager das Solinger Tageblatt und den Remscheider General-Anzeiger leitet.

Joachim Braun, Chefredakteur der Frankfurter Neuen Presse zu dem Neuzugang: „Jörn Tüffers ist nicht nur ein meinungsstarker Lokaljournalist, er bringt auch viel Erfahrung in der Newsroom-Steuerung, in der Entwicklung von Zeitungstiteln und im redaktionellen Projektmanagement mit nach Frankfurt. Davon wird die FNP, die sich in einem tiefgreifenden Wandel befindet, sehr profitieren.“

Die Unterstützung wird Braun gut gebrauchen können. Die von ihm verantwortete neue Blattstruktur hat seit Juni insbesondere bei den Lesern der Lokaltitel viel Unmut ausgelöst und zu einer erheblichen Zahl von Abbestellungen geführt. Darüber berichtet hat bereits vor einem Monat das Magazin Meedia:

<http://meedia.de/2017/07/17/holpriger-start-fuer-frankfurter-neue-presse-neues-zeitungskonzept-eckt-bei-aelteren-lesern-an>

4) PRESSE-VERSORGUNG: GUTES NOCH VERBESSERN

Im vergangenen Jahr steigerte das [Versorgungswerk der Presse](#) als Spezialist für die Alters-, Pflege- und Berufsunfähigkeit-Vorsorge in der Medienbranche seine Neuabschlüsse auf 5020. Insgesamt verwaltet die Presse-Versorgung rund 160.000 Versicherungsverträge mit einem Bestand von ca. 10 Milliarden Euro. Da die Gesellschafter seit jeher auf Dividende verzichten, kommen alle Überschüsse den Versicherten zugute. Mehr als 500 Medienunternehmen, so die Bilanz, hätten sich mittlerweile für die Presse-Versorgung und die seit 2015 eingeführte „Branchenlösung Medien“ entschieden. Der positive Trend halte an, heißt es aus Stuttgart. Auch für das laufende Jahr ist eine Verzinsung bis zu vier Prozent angekündigt. Damit bestätige das Versorgungswerk in der anhaltenden Niedrigzinsphase seine „Marktführerschaft in der Altersvorsorge“.

Zum kompletten Artikel auf M online: <https://mmm.verdi.de/tarife-und-honorare/presse-versorgung-gutes-noch-verbessern-43357>

5) G 20: NEUN KLAGEN WEGEN AKKREDITIERUNGSENTZUG

Etwas mehr als einen Monat ist es nun her, dass auf dem G20-Gipfel in Hamburg insgesamt neun Journalisten die Akkreditierung entzogen worden ist. Nachdem weder das Bundeskriminalamt (BKA) noch das Bundespresseamt (BPA) plausible Gründe für dieses Vorgehen genannt haben, klagen die betroffenen Medienschaffenden nun vor dem Verwaltungsgericht Berlin. Acht von ihnen werden dabei von der Deutschen Journalistinnen- und Journalisten-Union (dju) in ver.di unterstützt.

Zum vollständigen Artikel auf M online:

<https://mmm.verdi.de/beruf/g20-neun-klagen-wegen-akkreditierungsentzug-43551>

6) TÜRKEI: MESALE TOLU DROHEN 15 JAHRE HAFT

In der Türkei sitzen derzeit nach Angaben von Reporter ohne Grenzen (ROG) rund 165 Journalist/innen im Gefängnis. Darunter auch die Ulmer Journalistin Mesale Tolu, für die die türkische Staatsanwaltschaft nun 15 Jahre Haft gefordert hat. Im Fall Deniz Yücel dagegen hat jetzt auch die WeltN24 GmbH Beschwerde beim Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte in Straßburg eingereicht.

Zum vollständigen Artikel auf M online: <https://mmm.verdi.de/internationales/tuerkei-mesale-tolu-drohen-15-jahre-haft-43527>

Veranstaltungshinweis: Samstag, 26. August 19 Uhr, Stimmen der Freiheit - Texte verfolgter türkischer Autor/innen. Ort: Haus des Buches in Frankfurt am Main, Eintritt: 5,-

<http://www.kultur-frankfurt.de/portal/de/Literatur/26.8.2c19Uhr3aStimmenderFreiheit-TexteverfolgtertuerkischerAutorinnen/1228/0/88886/mod1616-details1/6.aspx?druck=1>

7) „AFD UND MEDIEN“: ANALYSE EINES SPANNUNGSVERHÄLTNISSES UND „HANDREICHUNGEN“ FÜR DEN MEDIALEN UMGANG MIT RECHTSPOPULISTEN

Mit gezielten Provokationen und kalkulierten Tabubrüchen buhlt die Partei „Alternative für Deutschland“ (AfD) um mediale Beachtung und öffentliche Aufmerksamkeit. So hat sie es auch in einem internen Strategiepapier festgehalten. Sie hält ein Stöckchen hin und findet immer wieder Journalisten, die dankbar drüber springen und einen realen oder nur vermeintlichen Skandal auf die Bühne einer größeren Öffentlichkeit bringen. Gleichzeitig versucht die AfD, sich über grundsätzliche Angriffe auf die Freiheit der Berichterstattung und massive Attacken auf das Mediensystem im innenpolitischen Streit und bei ihren Sympathisanten zu profilieren. Dieses „Spannungsverhältnis zwischen AfD und Medien“ ist der Ausgangspunkt eines Diskussionspapiers der Otto Brenner Stiftung (OBS).

Zum kompletten Arbeitsheft:

https://www.otto-brenner-stiftung.de/fileadmin/user_data/stiftung/Aktuelles/AH92/AH92_AfD_Medien_Gaebler_WEB.pdf

8) VER.DI DRUCKERTAGE VOM 17.-19. NOVEMBER IN GLADENBACH

Die diesjährigen ver.di-DruckerTage beschäftigen sich mit der Frage ob die Europäische Union angesichts des Rechtspopulismus in Deutschland und Europa zerbricht.

Mit unseren Gästen Dr. Gerd Wiegel (Referent der Bundestagsfraktion DIE LINKE) und Dr. Steffen Lehndorff (Universität Duisburg-Essen), werden wir über die Entwicklungen des Rechtspopulismus in Europa und unsere konkreten Handlungsmöglichkeiten diskutieren.

Wie immer bleibt am Rande genügend Zeit für Austausch und Vernetzung. Eingeladen sind alle aktiven und interessierten Kolleginnen und Kollegen.

Programm und Anmeldung: <https://verlage-druck-papier.verdi.de>

9) STREIK FÜR TARIFBINDUNG BEI DUMONT-REDAKTIONSGEMEINSCHAFT IN KÖLN

Es ist dasselbe Modell wie bei Frankfurter Rundschau, Frankfurter Neue Presse und anderen Tageszeitungen: Bei DuMont in Köln wird fast nur noch in tariflosen Tochtergesellschaften zu Bedingungen weit unter Tarif eingestellt. Dort haben sich Kolleginnen und Kollegen nun gegen das Lohndumping mit einem ersten Warnstreik gewehrt. Redakteurinnen und Redakteure sowie die Beschäftigten in den Redaktionssekretariaten für die Lokalteile von Kölner Stadt-Anzeiger und Kölnischer Rundschau folgten am 14. August dem Streikaufruf ihrer Gewerkschaft. „Wir fordern gleichen Lohn für gleiche Arbeit“, bekräftigen die Zeitungsmacher_innen.

<https://mmm.verdi.de/tarife-und-honorare/koelner-streiken-fuer-tarifbindung-43589>

10) IMPRESSUM

Der dju-Newsletter wird in unregelmäßigen Abständen vom Landesvorstand der hessischen dju in ver.di herausgegeben.

Aus ökonomischen Gründen verzichten wir auf gleichzeitige weibliche wie männliche Personenbezeichnungen. Stattdessen verwenden wir diese abwechselnd.

Namentlich oder mit Kürzel gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des dju-Landesvorstandes wieder.

Wir übernehmen keine Verantwortung für die Inhalte von Seiten im Internet, die über einen von uns veröffentlichten Link erreicht werden.

Verantwortlich: Manfred Moos, Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di), Landesbezirk Hessen, Wilhelm-Leuschner-Straße 69-77, 60329 Frankfurt am Main, Telefon 069/2569-1525, Fax -1599

Mail: dju.hessen@verdi.de